

## **DENNIS LOESCH / BERLIN**

### **NEUERÖFFNUNG NEUERÖFFNUNG**

**13.01.07 – 03.03.07**

Wir freuen uns, mit „Neueröffnung Neueröffnung“ die zweite Ausstellung des mittlerweile in Berlin lebenden Künstlers Dennis Loesch (\* 1979) anzukündigen.

In seiner letztjährigen Ausstellung transformierte der Künstler die Räume von Jan Winkelmann / Berlin in einen Modeladen. Loesch zeigte hier die aktuelle Kollektion von „hallo moden“, einem Label, unter dem der Künstler seit 2004 originale Kleidungsstücke von Protagonisten aus dem Kunstbetrieb sammelt.

In diesem Jahr betreibt Dennis Loesch unter dem Titel „Neueröffnung Neueröffnung“ für die Dauer der Ausstellung eine Galerie in der Galerie Jan Winkelmann / Berlin. Dabei werden die vorhandenen Rahmenbedingungen als Ausgangspunkt genommen und der künstlerischen Logik Loeschs entsprechend verändert. Sie rücken somit ins Zentrum der Aufmerksamkeit beziehungsweise werden quasi zum Ausstellungsgegenstand. Wie in seiner bisherigen künstlerischen Praxis greift Dennis Loesch auch hier auf eine bereits existierende Struktur des Kunstbetriebs zurück und stellt sie in den Mittelpunkt seiner Arbeit.

Analog zum eigentlichen Galerienamen Jan Winkelmann / Berlin firmiert die Galerie nun unter Dennis Loesch / Berlin, ebenso die Website unter [www.dennisloesch.com](http://www.dennisloesch.com) und die Emailadresse unter [info@dennisloesch.com](mailto:info@dennisloesch.com).

Das signifikante Rot des Corporate Designs von Jan Winkelmann / Berlin ist sowohl auf der Website, als auch bei den Visitenkarten durch die Farbe Schwarz ersetzt worden. Das Türschild der Galerie ließ Loesch mit seinem eigenen Namen überkleben. In den Räumen wurde ein weißer Teppichboden verlegt, das Licht verändert und die vorhandene Einrichtung nach den Wünschen des Künstlers rekonfiguriert und im Raum neu arrangiert. Daneben sind keine weiteren „Exponate“ zu sehen.

Die Eröffnung der Galerie dokumentiert sich gewissermaßen selbst: Alle Spuren, die die Besucher auf dem weißen Teppich hinterlassen, werden nicht beseitigt und bleiben so bis zum Ende der Ausstellung sichtbar.

Teile des Teppichbodens sind – auf Wunsch in entsprechender Größe geschnitten, auf MDF geklebt und gerahmt – als „Malerei“ erhältlich. Auch stehen die Einrichtungsgegenstände der Galerie zum Verkauf.

Mit diesem Ausstellungskonzept kommentiert der Künstler die im Zuge des Kunstmarkt-Booms rollende Gründerwelle von neuen Galerien und Galerie-Dependancen in Berlin. Die Eröffnung tritt als gesellschaftliches Ereignis sichtbar in den Vordergrund.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 11-18 Uhr.